

*Jedes  
ist Quartier  
exzellent*

**BILDUNGSNETZWERK**  
Südliche Friedrichstadt

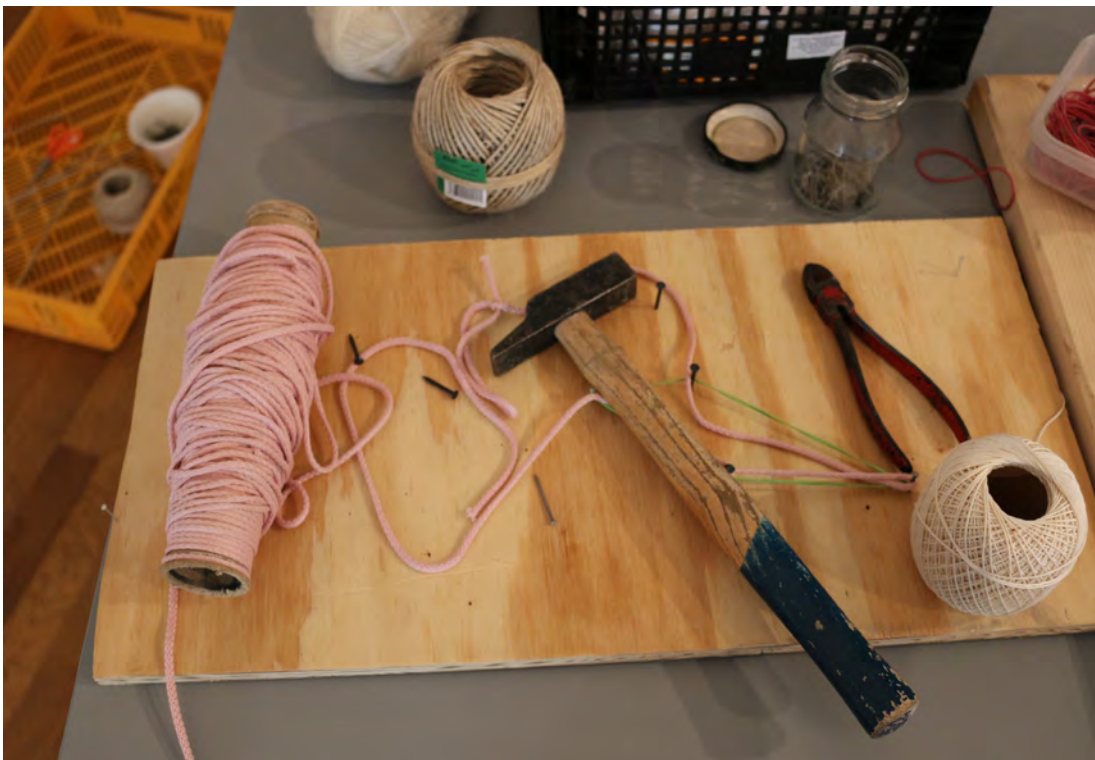
## DOKUMENTATION

Werkstatt Entdeckendes Lernen:  
Welten Entdecken im Alltag  
am 28. September 2017



## Inhalt

- 1. Impuls : Wohlbefinden und Engagiertheit als Voraussetzung für Entdeckendes Lernen**  
*Christiane Börühan*
- 2. Das Leuener Modell: Das Konzept der Engagiertheit - Engagiertheitskala**
- 3. Praxisaustausch: Wohlbefinden und Engagiertheit im Alltag:  
Praxis in den Einrichtungen und Bildungs- und Erziehungspartnerschaften -  
Kleingruppen zu Laminaten - mit Fragen**
- 4. Praxisphase: Engagiertheit, Wohlbefinden und Schemas im Entdeckenden Lernen**  
*Forschen mit Alltagsmaterialien. Alleine oder im Team.*
- 5. Feedbackrunde: Was nehme ich mit in den Alltag?**



# Wohlbefinden und Engagiertheit

*Christiane Börühan, AWO Berlin Spree-Wuhle e.V.*

## WOHLBEFINDEN UND ENGAGIERTHEIT ALS VORAUSSETZUNG FÜR ENTDECKENDES LERNEN

### **Bedeutung der Qualität der Zusammenarbeit mit Eltern im Kontext von Lernen**

Generelle Voraussetzung für gesundes Aufwachsen und Wohlbefinden der Kinder sind verlässliche Beziehungen: Je mehr das Kind erlebt, dass seine Eltern und die Kultur seiner Familie respektiert und geachtet werden, desto eher kann es ein positives Bild von sich und von sich in der Welt entwickeln. Dieses positive Bild ist Basis jedes Bildungsgeschehens.

### **Grundannahme**

- „Kinder entwickeln sich weiter und lernen, wenn sie in ihren Tätigkeiten ein hohes Maß an Engagiertheit und Wohlbefinden zeigen können.“ (Ferre Laevers 1997)
- Wohlbefinden und Engagiertheit als Anzeichen für die Qualität von Bildungs- und Lernprozessen.
- Wohlbefinden und Engagiertheit beleuchten das, was sich in den Kindern abspielt, während sie sich bilden.
- Engagiertheit ist kein Persönlichkeitsmerkmal oder eine Fähigkeit, sondern beschreibt die Qualität des Bildungsprozesses, ein Zustand in dem sich Kinder befinden, wenn sie sich intensiv mit etwas auseinandersetzen.
- Die enorme Genugtuung, die sie dabei erfahren, resultiert aus ihrem Forschungsdrang.
- Engagiertheit zeigt sich im schmalen Grad zwischen „schon können“ und „noch nicht können“. Kinder bewegen sich dabei bis an die Grenzen ihrer eigenen Möglichkeiten.

### **Erfahrungsorientiertheit als Erziehungshaltung**

- Erfahrung bezieht sich dabei auf das, was sich im Menschen abspielt, wenn er mit Dingen oder Personen in Kontakt ist, wenn er/sie sich in einer bestimmten Situation befindet.
- Die Gesamtheit der auch körperlich gespürten Bedeutung ist es, die hier mit Erfahrung bezeichnet wird.
- Ein Erfahrungsstrom der sich immer wieder verändert, in den Gedanken, Emotionen, Wünsche usw. ständig einfließen.
- Der Beobachtungsfokus liegt nicht darauf, was Kinder können oder tun, sondern: fühlen sich die Kinder wohl und sind sie mit „Leib und Seele“ bei der Sache. (Siehe Leuveners Engagiertheitsskala)
- Engagiertheit mit all seinen Merkmalen ist entscheidendes Kriterium für nachhaltiges und tiefgreifendes Lernen.



# Leuener Modell

## Leuener Modell

- EU-Projekt zur Steigerung der Erziehungsqualität im Elementarbereich. Teilnehmende Länder: Belgien, Deutschland, England, Griechenland, Frankreich, Portugal.
- Pädagogischer Ansatz, entwickelt im Forschungsinstitut für erfahrungsorientierte Erziehung an der Katholischen Universität Leuven in Belgien, CEGO.

## Das Konzept der Engagiertheit (Laevers)

### Das Konzept der Engagiertheit

Nach Ferre Laevers, 1997, Universität Leuven, Belgien

### Theoretische Grundlagen und Beschreibung des Instrumentes

Mit diesem Konzept wird davon ausgegangen, dass eine engagierte Person hoch motiviert ist und das gesamte Potential ihrer Möglichkeiten nutzt. Ein engagiertes Kind befriedigt mit seinen Aktivitäten interessiert, mit Ausdauer, kreativ und fasziniert seinen Forschungsdrang. Es setzt alle Energie ein und geht bis an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit. Aus diesem Tun des Kindes ist es möglich, auf die Bedeutung für seinen Bildungsprozess zu schließen. Bei der Beobachtung mit diesem Instrument geht es darum, herauszufinden, wie das Kind sich mit einer Aufgabe oder einem bestimmten Inhalt auseinandersetzt. Laevers hat dazu eine 5-Punkte Skala entwickelt.

### Leuener Engagiertheits-Skala

- Stufe 1 – passiv, teilnahmslos
- Stufe 2 – aktive Momente
- Stufe 3 – Ablenkung durch Reize
- Stufe 4 – intensive Momente
- Stufe 5 – anhaltend intensiv

Für die unterschiedlichen Beobachtungsziele wurden Bögen erarbeitet, die einen Überblick bis zu differenzierten Aussagen ermöglichen. Es wird unterstrichen, dass diese Methode erlernt werden muss und ein Anwenden der Bögen ohne Begleittraining nicht sinnvoll ist.

### Ziele

- Alle Aktivitäten des Kindes als Aussagen über den Erfahrungs- und Lernprozess wahrnehmen.
- Das engagierte Tun nutzen um individuelle Bildungsprozesse zu unterstützen und zu neuen herauszufordern und individuelle angemessene Herausforderungen zu bieten.

# Praxisaustausch: Wohlbefinden und Engagiertheit im Alltag - Aufgabe

*Arbeit in Kleingruppen 2-4 Personen: Beschäftigt euch mit den Spielsituationen der Kinder*

## FRAGEN

1. Wo gibt es im Alltag Raum und Möglichkeiten Wohlbefinden und Engagiertheit zu lassen oder zu unterstützen?
2. Was fördert Wohlbefinden und Engagiertheit im Alltag? Welche Strategien können wir entwickeln dies zu unterstützen?
3. Wie können Eltern in diese Strategien eingebunden werden (Bildungs- und Erziehungspartnerschaften)?

Notiert eure Gedanken und Ideen und stellt Sie anschließend der Gruppe vor!



# » Praxisaustausch: Wohlbefinden und Engagiertheit im Alltag - Ergebnisse

## Gesammelte Ergebnisse aus den Gruppen

### WO GIBT ES IM ALLTAG RAUM UND MÖGLICHKEITEN WOHLBEFINDEN UND ENGAGIERTHEIT ZU ZU LASSEN ODER ZU UNTERSTÜTZEN?

- Es gibt immer Raum und Möglichkeiten um Wohlbefinden und Engagiertheit zu zu lassen oder zu unterstützen. Gegebenenfalls muss man sich Raum und Zeit dafür schaffen.
- Was fördert Wohlbefinden und Engagiertheit im Alltag? Welche Strategien können wir entwickeln dies zu unterstützen?
- Eine sichere Bindung zu Müttern und Erziehern ist Voraussetzung dafür, dass sich das Kind wohlfühlt und ausgelassen spielen, entdecken und lernen kann.
- Die Aufmerksamkeit auf das Kind (nicht auf das Smartphone) richten.
- Erwachsene müssen zulassen, aushalten, gemeinsam mit dem Kind vertiefen und wiederholen, Geduld und Zeit mitbringen.
- Alle müssen sich Akzeptanz & Wertschätzung entgegenbringen.
- Lernprozesse der Kinder müssen mit einer ergebnisoffenen Haltung begleitet werden.
- Man muss das Kind beobachten: Womit beschäftigt es sich? Was ist das Thema bzw. Schema? Daraufhin kann man dem Kind mit dem entsprechendem Raum und Material entgegenkommen.
- Die Balance finden zwischen Grenzen setzen und Freiraum geben.
- Man muss flexibel sein und ggf. seine Pläne ändern, um den Bedürfnissen des Kindes entgegenzukommen.
- Dem Kind die Botschaft vermitteln: „Ich bin da, aber du darfst es auch selber machen.“
- Ressourcenorientierten Blick anwenden: Stärken stärken und Schwächen schwächen.
- Vielfalt an Material schafft Wahlmöglichkeit und fördert Engagiertheit im Alltag.
- Der Raum ist der dritte Erzieher: Raum geben, Raum gemeinsam gestalten, um Wohlempfinden zu generieren. (z.B. der Snoezelraum in der Schule zum Entspannen)
- Wenn die Beziehung zwischen Eltern und Kita gut ist, dann überträgt sich das auf das Kind.

# Praxisaustausch: Wohlbefinden und Engagiertheit im Alltag - Ergebnisse

## WIE KÖNNEN ELTERN IN DIESE STRATEGIEN EINGEBUNDEN WERDEN?

- Pädagogen müssen Familien Raum geben für Dinge, die sie beschäftigen. Denn jede Familie braucht etwas anderes um sich zu Hause zu fühlen.
- Gemeinsam etwas entwickeln.
- Einen intensiven Austausch mit den Eltern pflegen.
- Pädagogen und Eltern müssen sich auf Augenhöhe begegnen.
- Eine gemeinsame Sprache sprechen: Willkommenskultur.
- Eltern einbinden und den Leistungsdruck nehmen. Den Eltern muss das Vorgehen in der Kita als Bildungsprozess vermittelt werden.
- Sich Hilfe holen wenn man alleine nicht weiterkommt (z.B. Rucksackprogramm: Sprachvermittlung zwischen türkisch/arabischen Eltern und Kita).
- Arbeit transparent machen.
- Eltern einbinden mit Hilfe von Elterngesprächen, Elterndiensten, Eltern-/Kitacafés, gemeinsamen Ausflügen, gemeinsame Feste vorbereiten, gemeinsam Programme anbieten.



# » Engagiertheit, Wohlbefinden und Schemas im entdeckenden Lernen

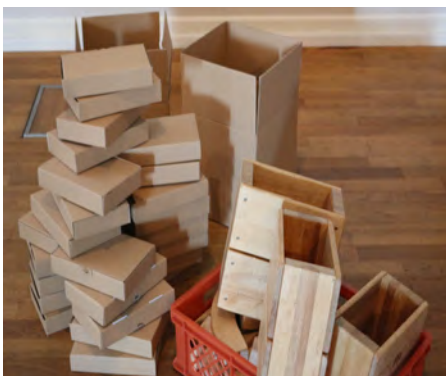
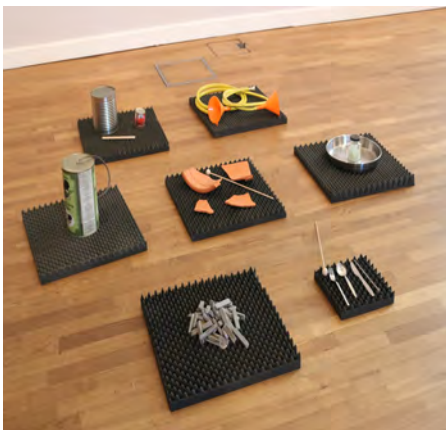
## Praxisphase

### Aufgabe: Sucht euch Material und erforscht es.

Was könnt ihr damit machen? Was für Eigenschaften hat es? Kann man unterschiedliches Material miteinander kombinieren? Was könnt ihr entdecken?

- Findet Fragen zu den Materialien.
- Notiert anschließend eure Gedanken zu den Fragen:
  1. Wie ist es euch ergangen und wie habt ihr euch beim Erforschen gefühlt?
  2. Hat euch das freie Forschen mit dem Material angeregt?
  3. Habt ihr bestimmte Vorlieben und Muster bei euch gesehen und wenn ja: welche?

Stellt ein paar Gedanken der Gruppe vor.





# Engagiertheit, Wohlbefinden und Schemas im entdeckenden Lernen



## STAPELN

Eine Teilnehmerin hatte das Gefühl, dass ihr Turm nicht so oft fotografiert wurde. Dadurch kam es ihr vor, als sei ihr Gebautes weniger wert. Sie bemerkt: Als Erwachsener muss man darauf achten, Kinder beim Spielen nicht zu bewerten.



## EINWICKELN/ VERWANDELN

Kreativ sein und etwas Neues erschaffen macht Spaß. Die Teilnehmer schaffen ihre eigenen Kreationen, die sie am Ende mit nach Hause nehmen können.

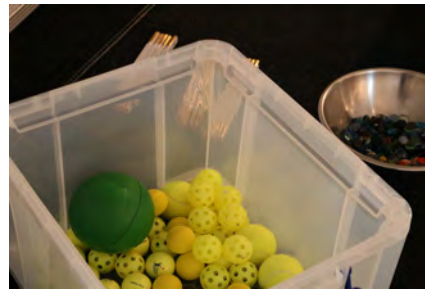


## GERADE LINIEN/ SORTIEREN

„Man kann sich vorstellen, dass Kinder alles um sich herum vergessen, wenn Sie sich wohlfühlen.“  
Die Teilnehmer\*innen haben beim Murmel Sortieren den Lärmpegel und die anderen Teilnehmer\*innen völlig ausgeblendet.

# » Engagiertheit, Wohlbefinden und Schemas im entdeckenden Lernen

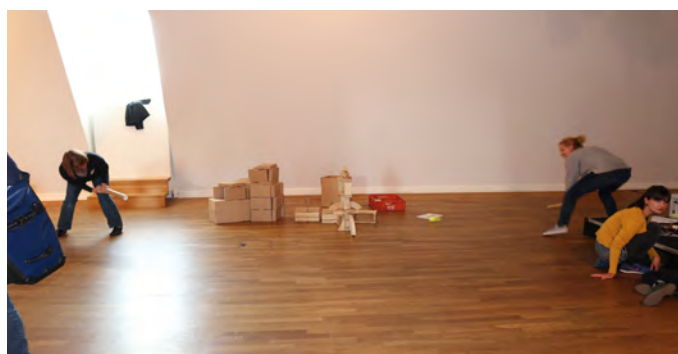
## DINGE DURCH ETWAS HINDURCHFÜHREN



+



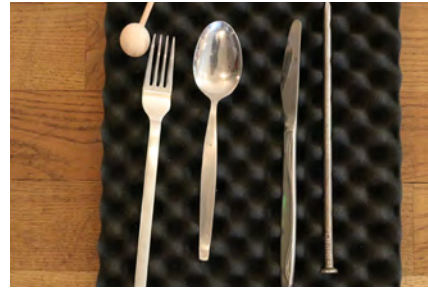
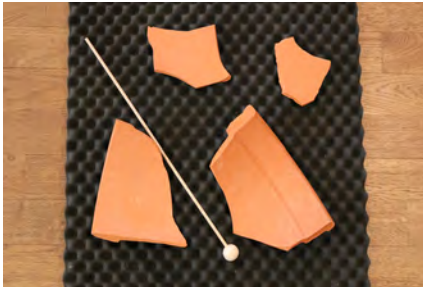
=



Zuerst baute eine Teilnehmerin alleine eine Turm. Daraufhin tat sie sich mit einer anderen Teilnehmerin zusammen und funktionierte Papprohre zu Hockeyschlägern um. Mit Bällen schossen sie durch den Turm bis er umfiel.

# Engagiertheit, Wohlbefinden und Schemas im entdeckenden Lernen

## ZUSAMMENSTOSSEN



Einer Teilnehmerin fiel auf, dass das Besteck nur dann einen schönen hellen Klang erzeugt, wenn es auf dem Schaumstoff-Untergrund liegt. Daraus leitet sie ab: Die Basis ist entscheidend und beeinflusst wie das Kind wird.

# » Feedbackrunde

## Zitate von Teilnehmer\*innen

„Alle haben gespielt, geforscht und sich ausgetauscht. Aber auch in den Momenten wo jemand mal nicht gespielt hat, waren Momente von Wohlbefinden und Engagiertheit zu spüren. Es sind neue Gruppen entstanden und man hat sich gegenseitig inspiriert und einander gezeigt, was und wie man gerade etwas macht.“

„Wenn man als Pädagoge selber im Alltag spielt, neugierig ist und Spaß hat, dann kann man diese Haltung auch auf Kinder und Eltern übertragen. Man sollte sich selber Raum geben zum Experimentieren und Eltern dazu anregen ihre Kinder zu beobachten und Forschungsreisen mit ihnen zu unternehmen. Eine Möglichkeit Eltern zum Spielen anzuregen ist beispielsweise den Elternabend spielerisch zu gestalten.“

„Es gilt die Augen offen zu halten, um die schönen Dinge zu sehen, die einen umgeben. Es ist wichtig im Alltag seine Wahrnehmung zu schulen. Bewusst hören, sehen, riechen, fühlen und auch mal Dinge mitnehmen und Neues entstehen lassen.“



# Was nehme ich mit in den Alltag?

Was nehme ich mit in den Alltag?



## Inspiration

„Die Handtasche ist inspiriert von Kindern aus unserer Kita, die immer mit Taschen durch die Gegend laufen und Dinge einsammeln.“



## Kreativität



## Neugierde



## Einen offenen Blick!



## Spaß



## Plastikspielzeug ist überflüssig

**WERKSTATT  
ENTDECKENDES LERNEN  
"WELTEN ENTDECKEN IM ALLTAG"  
28.9.2017**

Stand: 04.10.2017

<b>Name/ Institution</b>	<b>Anschrift</b>	<b>Telefon</b>
<b>Christiane Börühan</b> AWO Berlin Spree-Wuhle e.V. Begegnungszentrum	Adalbertstraße 23a 10997 Berlin	030 695 65 885  rucksack@awo-spree- wuhle.de
<b>Kerstin Wiehe</b> k&k kultkom, Prozessmoderation	Crellestr. 22 10827 Berlin	030 78 70 33 50  info@kultkom.de
<b>Sükran Önder</b> AWO Berlin Spree-Wuhle e.V. Rucksackprojekt Elternbegleiterin	Waldemarstraße 57 10997 Berlin	  suekranoender@hotmail. de
<b>Saniye Acikel</b> Familienzentrum Kindervilla Waldemar	Markgrafenstraße 15 A 10969 Berlin	030 259 429 51  familienzentrum@kindervi- lla-waldemar.de
<b>Emine Rüzgar</b> AWO Berlin Spree-Wuhle e.V. Projekt "Rucksack"	Waldemarstraße 57 10997 Berlin	030 74 777 460  eminekurnaz@hotmail.de
<b>Hatice Yildirim</b> AWO Berlin Spree-Wuhle e.V. Projekt "Rucksack"	Rigaer Str. 55b 10247 Berlin	030 695 65 885  yildirim197920@hotmail. de
<b>Karin Lücker-Aleman</b> Lernwerkstatt am Mehringplatz	Mehringplatz 9 10969 Berlin	030 25017686  anmeldung@globale.org, info@dieglobale.org
<b>Sabine Schweele</b> Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg	Yorckstraße 4-11 10965 Berlin	030 90298-3543  Sabine.schweele@ba-fk. berlin.de

# Teilnehmer\*innen

**WERKSTATT  
ENTDECKENDES LERNEN  
"WELTEN ENTDECKEN IM ALLTAG"  
28.9.2017**

Stand: 04.10.2017

<b>Name/ Institution</b>	<b>Anschrift</b>	<b>Telefon</b>
<b>Hatice Agvan</b> AWO Berlin Spree-Wuhle e.V. Begegnungszentrum Projekt "Rucksack"	Adalbertstr. 23a 10997 Berlin	agvan_hanim@gmail. com, h.agvan@outlook.de
<b>Sabrina Vetterkind</b> Nestwärme e.V. - Familienzentrum Ritterburg	Ritterstr. 36 10969 Berlin	030 695 688 22 sabrina. vetterkind@nestwaerme- berlin.de
<b>Helena Armbruster</b> AWO Berlin Spree-Wuhle e.V. Begegnungszentrum	Adalbertstr. 23a 10997 Berlin	030 69 56 58 85 28 h.armbruster@awo-spree- wuhle.de
<b>Thalia Karpa</b> Familienzentrum Ritterburg Nestwärme e.V.	Ritterstraße 35 10969 Berlin	030 69568822 thalia. karpa@nestwaerme- berlin.de
<b>Aysel Öz</b> AWO-Spree-Wuhle e.V. Begegnungszentrum	Adalbertstr. 23a 10997 Berlin	ozaysel661@gmail.com
<b>Anne Hohegger</b> Galilei-Grundschule	Friedrichstr. 13 10969 Berlin	030 50585811 hoheggera@t-online.de
<b>Ariane Kwasigroch</b> Jüdisches Museum Berlin	Lindenstraße 9-14 10969 Berlin	259 93 300 a.kwasigroch@jmberlin. de
<b>Mokahel Rania</b> AWO Begegnungszentrum	Adalbertstr. 23a 10997 Berlin	mokahel@hotmail.de



# Teilnehmer\*innen

<b>WERKSTATT ENTDECKENDES LERNEN "WELTEN ENTDECKEN IM ALLTAG" 28.9.2017</b>
---

Stand: 04.10.2017

<b>Name/ Institution</b>	<b>Anschrift</b>	<b>Telefon</b>
<b>Asli Akbaba</b> AWO-Begegnungszentrum Kita-Einstieg "Brücken bauen in frühe Bildung"	Adalbertstr. 23a 10997 Berlin	030 695 65 885  asli-akbaba@hotmail.de
<b>Hava Aslandag</b> AWO-Begegnungszentrum - Frühe Bildung	Adalbertstr. 23a 10997 Berlin	030 695 65 885  aslandag111@web.de
<b>Miriam Lasch</b> Kita Kochstraße	Kochstr. 8 10969 Berlin	030 346 202 91  kita.kochstr.8@ba-fk.berlin.de
<b>Anne Richter</b> Jüdischen Museum Berlin	Lindenstr. 9-14 10969 Berlin	030 25 99 34 74  a.richter@jmberlin.de
<b>Sakine Albayrak</b> Montessori Kinderladen Nasreddin e.V.	Großbeerenstr. 94 10963 Berlin	030 215 01 07  m-albayrak@web.de
<b>Mariella Castelo</b> k&k kultkom	Crellestr. 22 10827 Berlin	030 78 70 33 50  castelo@kultkom.de
<b>Barbara Höfler</b> Jüdisches Museum Berlin	Lindenstraße 9–14 10969 Berlin	259 93 300  b.hoefler@jmberlin.de
<b>Sandra Keil</b> Nestwärme e.V. Kita Ritterburg	Kita Ritterstr.35 10969 Berlin	030 247 29 097  frank.nawrocki@nestwaerme-berlin.de



**WERKSTATT  
ENTDECKENDES LERNEN  
"WELTEN ENTDECKEN IM ALLTAG"  
28.9.2017**

Stand: 04.10.2017

<b>Name/ Institution</b>	<b>Anschrift</b>	<b>Telefon</b>
<b>Ingrid Gerschinski</b> EKT Zappergeck e.V.	Alexandrinestraße 1 B 10969 Berlin	030 601 56 248  zappergeck-ev@web.de
<b>Kathrin Göschel</b> Liebmannschule / SIBUZ	Friedrichstraße 13 10969 Berlin	0171 7912166  katgoeschel@gmx.de
<b>Moutiaa Khang</b> AWO Berlin Spree-Wuhle e.V. Begegnungszentrum	Adalbertstraße 23a 10997 Berlin	0160 4982699  moutiaa@issmail.de

